

Strafrecht

Besonderer Teil/2

Straftaten gegen Vermögenswerte

begründet von

Dr. Johannes Wessels

o. Professor an der Universität Münster/Westf.

fortgeführt von

Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp

o. Professor an der Universität Heidelberg

28., neu bearbeitete Auflage



C. F. Müller Verlag
Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

	RN	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 21. Auflage</i>		VI
<i>Vorwort der 1. Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXII
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVII
<i>Fest- und Gedächtnisschriftenverzeichnis</i>		XXIX

Einleitung

Straftaten gegen Vermögenswerte	1	1
I. Straftaten gegen das Eigentum und gegen einzelne Vermögenswerte	2	1
II. Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes	3	2
III. Gesetzliche Neuerungen	9	6

Teil I

Straftaten gegen das Eigentum

1. Kapitel

Sachbeschädigungs- und Computerdelikte

§ 1 Die einzelnen Straftatbestände	10	7
I. Einfache Sachbeschädigung	11	7
1. Rechtsnatur und Reform	11	7
2. Geschütztes Rechtsgut	13a	9
3. Gegenstand der Tat	14	11
4. Tathandlungen	18	12
a) Beschädigen	20	12
b) Zerstören	31	17
c) Verändern des Erscheinungsbildes	31a	18
5. Abgrenzung zur bloßen Sachentziehung	32	19
6. Subjektiver Tatbestand	33	20
II. Zerstörung von Bauwerken und von wichtigen Arbeitsmitteln	35	21
1. Zerstörung von Bauwerken	35	21
<i>Prüfungsaufbau</i> Sachbeschädigung, § 303	37	21
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	38	22

Inhaltsverzeichnis

	RN	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 21. Auflage</i>		VI
<i>Vorwort der 1. Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXII
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVII
<i>Fest- und Gedächtnisschriftenverzeichnis</i>		XXIX

Einleitung

Straftaten gegen Vermögenswerte	1	1
I. Straftaten gegen das Eigentum und gegen einzelne Vermögenswerte	2	1
II. Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes	3	2
III. Gesetzliche Neuerungen	9	6

Teil I

Straftaten gegen das Eigentum

1. Kapitel

Sachbeschädigungs- und Computerdelikte

§ 1 Die einzelnen Straftatbestände	10	7
I. Einfache Sachbeschädigung	11	7
1. Rechtsnatur und Reform	11	7
2. Geschütztes Rechtsgut	13a	9
3. Gegenstand der Tat	14	11
4. Tathandlungen	18	12
a) Beschädigen	20	12
b) Zerstören	31	17
c) Verändern des Erscheinungsbildes	31a	18
5. Abgrenzung zur bloßen Sachentziehung	32	19
6. Subjektiver Tatbestand	33	20
II. Zerstörung von Bauwerken und von wichtigen Arbeitsmitteln	35	21
1. Zerstörung von Bauwerken	35	21
<i>Prüfungsaufbau</i> Sachbeschädigung, § 303	37	21
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	38	22

III. Gemeinschädliche Sachbeschädigung	39	23
1. Schutzgut und Schutzzweck	40	23
2. Unrechtstatbestand	41	23
IV. Datenveränderung und Computersabotage	49	26
1. Datenveränderung	50	26
<i>Prüfungsaufbau</i> Datenveränderung, § 303a	52	28
2. Computersabotage	53	28
<i>Prüfungsaufbau</i> Computersabotage, § 303b	55	30

2. Kapitel

Diebstahl und Unterschlagung

§ 2 Der Grundtatbestand des Diebstahls	56	30
I. Systematischer Überblick	57	30
1. Gegenüberstellung von Diebstahl und Unterschlagung	57	30
2. Qualifizierte und privilegierte Diebstahlsfälle	59	32
II. Das Diebstahlsubjekt	62	33
1. Begriff der Sache	63	33
2. Beweglichkeit	67	34
3. Fremdheit	68	35
III. Die Wegnahme	71	36
1. Wegnahme und Gewahrsamsbegriff	71	36
2. Eigentum und Gewahrsam	73	38
3. Einzelprobleme und Erscheinungsformen des Gewahrsams	74	39
a) Gewahrsamswille	75	39
b) Tatsächliche Sachherrschaft und Verkehrsauffassung	78	40
c) Besitz und Gewahrsam	81	41
d) Mitgewahrsam	84	42
e) Abgrenzungskriterium zur Unterschlagung	85	43
f) Gewahrsam bei verschlossenen Behältnissen	93	46
g) Gewahrsamsverlust	97	47
4. Vollendung der Wegnahme	99	48
a) Bruch fremden Gewahrsams	103	49
b) Begründung neuen Gewahrsams	109	51
5. Vollendung und Beendigung des Diebstahls	119	55
IV. Der subjektive Unrechtstatbestand des Diebstahls	121	56
1. Tatbestandsvorsatz	124	56
2. Entwicklung des Zueignungsbegriffs in Wissenschaft und Rechtsprechung	127	57

a) Bedeutung der Erweiterung durch das 6. StrRG	127	57
b) Substanz-, Sachwert- und Vereinigungstheorie	128	58
c) Eigene Stellungnahme	134	60
3. Einzelelemente des Zueignungsbegriffs	136	61
a) Aneignung	137	61
b) Enteignung	142	63
4. Absichtsbegriff im Diebstahlstatbestand	149	65
a) Handeln mit animus rem sibi habendi	150	65
b) Handeln mit Drittzueignungsabsicht	153	66
5. Problematische Fallgestaltungen	157	70
a) Rückveräußerung an den Eigentümer	158	70
b) Entwendung von Legitimationspapieren	160	71
c) Entwendung von Ausweispapieren	162	73
d) Entwendung von Geldautomatenkarten	163	73
e) Grenzen der Sachwerttheorie	172	77
f) Hinweise zum Selbststudium	179	79
6. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	187	81
7. Maßgeblicher Zeitpunkt in subjektiver Hinsicht	191	83
<i>Prüfungsaufbau</i> Diebstahl, § 242	191	83

§ 3 Besonders schwere Fälle des Diebstahls 192 85

I. Die Reform des § 243 und die Bedeutung der Regelbeispielmethode	193	85
1. Von der Qualifikation zu Regelbeispielen	193	85
2. Regelbeispiele als Strafzumessungsregeln	195	86
3. Problematik des Versuchs	201	89
a) Versuch als besonders schwerer Fall	202	89
b) Versuchsbeginn	209	93
4. Vorsatzerfordernis und Teilnahme	210	94
II. Die einzelnen Regelbeispiele des § 243 I	211	94
1. Einbruchs-, Einsteige-, Nachschlüssel- und Verweildiebstahl (Nr 1)	212	95
a) Geschützte Räumlichkeiten	213	95
b) Handlungsmodalitäten	215	96
c) Zeitpunkt des Diebstahlsvorsatzes	222	98
2. Überwindung besonderer Schutzvorrichtungen (Nr 2)	223	99
3. Gewerbsmäßiger Diebstahl (Nr 3)	230	101
4. Kirchendiebstahl (Nr 4)	231	102
5. Gemeenschädlicher Diebstahl (Nr 5)	232	102
6. Ausnutzung fremder Notlagen (Nr 6)	233	103
7. Waffen- und Sprengstoffentwendung (Nr 7)	234	103
8. Konkurrenzen	235	104

III. Die Ausschlussklausel des § 243 II	238	106
1. Voraussetzungen des Geringwertigkeitsbezuges	239	106
2. Geringwertigkeitsbegriff	242	108
3. Problematik des Vorsatzwechsels	245	110
<i>Prüfungsaufbau</i> Besonders schwerer Fall des Diebstahls, § 243	251	113
§ 4 Diebstahl mit Waffen, Wohnungseinbruchs- und Bandendiebstahl	252	114
I. Diebstahl mit Waffen	253	114
1. Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	254	114
a) Beisichführen von Waffen	255	115
b) Beisichführen eines anderen gefährlichen Werkzeugs	260	118
2. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln	263	124
II. Wohnungseinbruchsdiebstahl	267	128
III. Bandendiebstahl	269	130
1. Bandenbegriff	271	131
2. Bandenmäßige Begehung	272	133
3. Schwerer Bandendiebstahl	273	135
<i>Prüfungsaufbau</i> Diebstahlsqualifikationen, § 244	274	136
§ 5 Unterschlagung und Veruntreuung	275	137
I. Einfache Unterschlagung	276	138
1. Struktur, Rechtsgut und Tatobjekt	277	138
2. Tathandlung	279	139
a) Manifestation des Zueignungswillens	279	139
b) Beispiele	281	141
c) Ausgleich von Kassenfehlbeständen mit Fremdmitteln	283	143
3. Besitz oder Gewahrsam	290	146
4. Rechtswidrigkeit der Zueignung und Vorsatz	294	148
II. Veruntreuende Unterschlagung	295	149
III. Mehrfache Zueignung und Subsidiaritätsklausel	299	151
1. „Gleichzeitige“ Zueignung	300	151
2. „Wiederholte“ Zueignung	301	153
<i>Prüfungsaufbau</i> Unterschlagung, § 246	304	155
§ 6 Privilegierte Fälle des Diebstahls und der Unterschlagung	305	156
I. Haus- und Familiendiebstahl	306	157
1. Privilegierungsgrund und Anwendungsbereich	306	157
2. Beziehung zwischen Täter und Verletztem	308	157

II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen	310	158
III. Irrtumsfragen	312	159

3. Kapitel
Raub

§ 7 Der Grundtatbestand des Raubes	314	160
I. Die Unrechtsmerkmale des Raubes	314	160
1. Grundstruktur und Schutzgüter des Raubes	316	161
2. Qualifizierte Nötigungsmittel	318	162
a) Gewalt gegen eine Person	319	162
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	325	164
3. Subjektiver Tatbestand, Tatbeteiligung und Versuch	327	165
a) Subjektiver Tatbestand	327	165
b) Beteiligung	328	166
c) Versuch	331	168
II. Sachentwendung bei fortwirkenden, nicht zu Raubzwecken geschaffenen Zwangslagen	333	169
1. Fortdauer der Gewaltanwendung	334	170
2. Ausnutzung der Gewaltwirkung	335	170
<i>Prüfungsaufbau</i> Raub, § 249	337	171
§ 8 Raubqualifikationen	338	173
I. Schwerer Raub	339	173
1. Überblick über die Neufassung des § 250	339	173
2. Einfache Raubqualifikationen	342	174
a) Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	342	174
b) Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln	343	176
c) Gesundheitsgefährdender Raub	346	178
d) Bandenraub	348	179
3. Schwere Raubqualifikationen	349	180
a) Verwendung von Waffen oder gefährlichen Werkzeugen	350	180
b) Bewaffneter Bandenraub	351	182
c) Schwere körperliche Misshandlung und Lebensgefährdung	352	182
<i>Prüfungsaufbau</i> Schwerer Raub, § 250	352	183

II. Raub mit Todesfolge	353	185
1. Folge und raubspezifische Gefahr	354	185
2. Leichtfertigkeit	356	186
3. Versuch und Rücktritt	358	187
<i>Prüfungsaufbau</i> Raub mit Todesfolge, § 251	359	189

4. Kapitel

Raubähnliche Sonderdelikte

§ 9 Räuberischer Diebstahl und räuberischer Angriff

auf Kraftfahrer	360	190
I. Räuberischer Diebstahl	360	190
1. Rechtsnatur	361	190
2. Objektiver Tatbestand	363	191
a) Vortat und Anwendungsbereich	363	191
b) Betreffen und Nötigungsmittel	368	193
3. Subjektiver Tatbestand	370	195
4. Beteiligungsfälle	373	196
5. Erschwerungsgründe und Abgrenzungsfragen	375	197
<i>Prüfungsaufbau</i> Räuberischer Diebstahl, § 252	379	200
II. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	380	201
1. Struktur des Delikts	381	201
2. Tatbestand	383	203
a) Verübung eines Angriffs	383	203
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	384	204
c) Subjektive Merkmale	387	207
3. Vollendung, Versuch und Rücktritt	388	208
<i>Prüfungsaufbau</i> Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316a	391	211

Teil II

Straftaten

gegen sonstige spezialisierte Vermögenswerte

5. Kapitel

Gebrauchs- und Verbrauchsanmaßung

**§ 10 Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen und Pfandsachen
sowie Entziehung elektrischer Energie**

 I. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	394	213
1. Schutzzweck, Schutzobjekt und Berechtigter	394	213

2. Ingebrauchnehmen des Fahrzeugs	397	214
3. Verhältnis zu den Zueignungsdelikten	402	215
<i>Prüfungsaufbau</i> Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248b	405	218
II. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen	406	218
III. Entziehung elektrischer Energie	407	219

6. Kapitel

Verletzung von Aneignungsrechten

§ 11 Jagd- und Fischwilderei	410	220
I. Jagdwilderei	411	221
1. Rechtsgut und Schutzfunktion	412	221
2. Objektiver Tatbestand	416	222
a) Tatobjekte und Tathandlungen	416	222
b) Verletzung fremden Jagd- oder Jagdausübungsrechts	419	223
3. Zueignung gefangenen oder erlegten Wildes durch Dritte	422	225
4. Vorsatz und Irrtumfälle	427	226
5. Strafantragserfordernis	433	229
6. Besonders schwere Fälle der Wilderei	434	230
II. Fischwilderei	437	231
<i>Prüfungsaufbau</i> Jagdwilderei, § 292	437	232

7. Kapitel

Vereiteln und Gefährden von Gläubigerrechten

§ 12 Pfandkehr, Vollstreckungsverweigerung und Insolvenzstraftaten	438	233
I. Pfandkehr	438	233
1. Schutzfunktion, Täterkreis und Tathandlung	439	233
2. Subjektiver Tatbestand	443	235
II. Vereiteln der Zwangsvollstreckung	445	236
1. Schutzgut und Gläubigerbegriff	446	236
2. Objektiver Tatbestand	447	237
a) Drohen der Zwangsvollstreckung und Tathandlung	448	237
b) Täterschaft und Teilnahme	452	238
3. Subjektiver Tatbestand und Antragserfordernis	453	239
<i>Prüfungsaufbau</i> Vereiteln der Zwangsvollstreckung, § 288	456	240

III. Insolvenzstraftaten	457	240
1. Zweck und Rechtsnatur der Insolvenzdelikte	457	240
2. Bankrott	460	243
a) Wirtschaftliche Krise	461	243
b) Tathandlungen	463	245
c) Subjektiver Tatbestand und objektive Bedingung der Strafbarkeit	467	246
d) Übrige Fragen	470	247
3. Verletzung der Buchführungspflicht	473	249
4. Gläubigerbegünstigung	476	250
a) Grund der Privilegierung	477	251
b) Tatbestand und Teilnahme	478	251
5. Schuldnerbegünstigung	485	253

Teil III

Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes

8. Kapitel

Betrug und Erpressung

§ 13 Betrug und Computerbetrug	488	255
I. Schutzgut und Tatbestandsaufbau des Betrugs	488	255
II. Der objektive Tatbestand des § 263	492	256
1. Täuschung über Tatsachen	493	257
a) Tatsachenbegriff	494	258
b) Täuschung durch aktives Tun	497	260
c) Täuschung durch Unterlassen	503	263
2. Erregen oder Unterhalten eines Irrtums	508	266
3. Vermögensverfügung	514	269
a) Begriff und Funktion der Verfügung	514	269
b) Verfügungsbewusstsein	517	270
c) Ursächlicher und funktionaler Zusammenhang	520	271
4. Vermögensbeschädigung	529	274
a) Vermögensbegriff	530	274
b) Vermögensschaden	538	278
5. Schadensberechnung	539	278
a) Eingehungs- und Erfüllungsbetrug	539	278
b) Vermögensschutz und Dispositionsfreiheit	541	280
c) Schadenskompensation durch gesetzliche Ansprüche und Rechte	545	281
d) Individueller Schadenseinschlag	547	282
e) Soziale Zweckverfehlung	550	284

f) Einsatz von Vermögenswerten zu missbilligten Zwecken	562	287
g) Ansprüche aus gesetz- oder sittenwidrigen Geschäften	567	289
h) Gutgläubenserwerb und Vermögensgefährdung . .	571	291
i) Weitere Einzelfälle	577	293
III. Subjektiver Tatbestand	578	295
1. Vorsatz	578	295
2. Absicht rechtswidriger Bereicherung	579	296
a) Absicht	579	296
b) Rechtswidrigkeit des erstrebten Vorteils	581	296
c) Unmittelbarkeitsbeziehung	585	298
d) Bereicherungsabsicht und Teilnahme	587	299
IV. Regelbeispiele und Qualifikation	588	300
1. Regelbeispiele	588	300
2. Qualifikation	595	302
V. Sicherungsbetrug und Verfolgbarkeit	596	303
1. Sicherungsbetrug	596	303
2. Verfolgbarkeit	597	303
<i>Prüfungsaufbau</i> Betrug, § 263	597	304
VI. Computerbetrug	598	305
1. Zweck, Rechtsgut und Einordnung der Vorschrift	598	305
2. Tatbestand	601	306
a) Zwischenfolge, Erfolg und Bereicherungsabsicht .	601	306
b) Tathandlungen	605	308
<i>Prüfungsaufbau</i> Computerbetrug, § 263a	616	314
§ 14 Abgrenzung zwischen Betrug und Diebstahl	617	315
I. Sachbetrug und Trickdiebstahl	618	316
1. Ausschlussverhältnis	619	316
2. Abgrenzungskriterien	620	317
a) Unmittelbarkeit	622	317
b) Freiwilligkeit	627	319
c) Verfügungsbewusstsein	635	322
II. Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und sog. Dreiecksbetrug	636	323
1. Dreipersonenverhältnisse	637	324
2. Abgrenzungskriterien	638	324
3. Folgerungen	642	326
§ 15 Versicherungsmissbrauch, Vortäuschen eines Versicherungsfalls und Erschleichen von Leistungen . . .	650	329
I. Versicherungsmissbrauch	650	329

1. Struktur und Schutzgut	652	329
2. Tatobjekt und Tathandlungen	653	330
3. Subjektiver Tatbestand	655	331
4. Vollendung und Versuch	656	332
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalls	658	333
1. Das Regelbeispiel des § 263 III 2 Nr 5	658	333
a) Tatobjekte und Vorbereitungshandlungen	659	333
b) Vortäuschung eines Versicherungsfalls	660	334
2. Zum Verhältnis von § 265 zu § 263 I, II, III 2 Nr 5	663	335
<i>Prüfungsaufbau</i> Versicherungsmisbrauch, § 265	664	336
III. Erschleichen von Leistungen	665	337
1. Tatbestandsüberblick	666	337
2. Erschleichen als Ausführungshandlung	669	338
3. Leistungs- und Warenautomaten sowie Einrichtungen	674	340
4. Vorsatz, Versuch und Verfolgbarkeit	676	342
<i>Prüfungsaufbau</i> Erschleichen von Leistungen, § 265a	678	343
§ 16 Subventions-, Kapitalanlage-, Kredit- und Submissionsbetrug	679	343
I. Subventionsbetrug	680	344
1. Schutzzweck und Deliktsnatur	680	344
2. Subventionsbegriff	684	345
3. Tathandlungen und Strafbarkeit	688	345
II. Kapitalanlagebetrug	692	347
III. Kreditbetrug	694	348
IV. Submissionsbetrug	697	349
1. Submissionsabsprachen und Submissionsbetrug	697	349
2. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	699	350
3. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	701	352
§ 17 Erpressung, räuberische Erpressung und erpresserischer Menschenraub	703	354
I. Erpressung	704	354
1. Deliktsstruktur und Schutzgüter	704	354
2. Objektiver Tatbestand	706	355
a) Nötigungsmittel	707	355
b) Vermögensverfügung	708	355
c) Vermögensnachteil	715	359
3. Subjektiver Tatbestand	716	360
4. Rechtswidrigkeit und Vollendung	719	362
5. Konkurrenzen	722	363
<i>Prüfungsaufbau</i> Erpressung, § 253	725	364

II. Räuberische Erpressung	726	365
1. Tatbestandsstruktur und Nötigungsmittel	727	365
2. Abgrenzung zum Raub	729	366
3. Rechtsprechungsbeispiele	735	368
<i>Prüfungsaufbau</i> Räuberische Erpressung, § 255	738	370
III. Erpresserischer Menschenraub	739	371
1. Tatbestandsstruktur und Schutzgut	740	371
2. Tatbestand	742	372
<i>Prüfungsaufbau</i> Erpresserischer Menschenraub, § 239a	745	375

9. Kapitel

Untreue und untreueähnliche Delikte

§ 18 Die Tatbestände der Untreue und

der untreueähnlichen Delikte	746	376
I. Übersicht zu § 266	747	376
1. Schutzgut und Deliktscharakter	747	376
2. Tatbestandliche Ausgestaltung	749	377
II. Missbrauchstatbestand	751	378
1. Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis	751	378
2. Vermögensbetreuungspflicht	752	379
3. Missbrauchshandlung	753	379
4. Nachteilszufügung	767	384
III. Treubruchstatbestand	768	384
1. Treueverhältnis, Vermögensbetreuungspflicht und Pflichtverletzung	769	384
2. Nachteilszufügung	775	388
3. Vorsatz	778	390
4. Fragen des Allgemeinen Teils und Regelbeispiele	781	391
<i>Prüfungsaufbau</i> Untreue, § 266	784	392
IV. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	785	393
1. Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen	785	393
2. Heimliches Nichtabführen einbehaltenen Arbeitsentgelts an Dritte	788	396
V. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	789	397
1. Zweck der Vorschrift	790	397
2. Tatbestand	792	398
<i>Prüfungsaufbau</i> Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266b	798	401

10. Kapitel

Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche

§ 19 Begünstigung	799	402
I. Übersicht	800	403
1. Gesetzesreform	800	403
2. Schutzgut und Deliktseinordnung	801	403
II. Tatbestand	803	404
1. Merkmale der Vortat	803	404
2. Tathandlung	806	405
3. Vorsatz und Begünstigungsabsicht	810	407
a) Vorsatz	810	407
b) Begünstigungsabsicht	811	407
4. Tatvollendung	817	409
III. Selbstbegünstigung und Begünstigung durch Vortatbeteiligte	818	409
1. Selbstbegünstigung	818	409
2. Auswirkungen der Vortatbeteiligung	819	409
IV. Verfolgbarkeit	820	410
<i>Prüfungsaufbau</i> Begünstigung, § 257	822	411
 § 20 Hehlerei und Geldwäsche	 823	 412
I. Schutzgut und Wesen der Hehlerei	823	412
1. Gesetzesreform	823	412
2. Schutzgut und Unrechtsgehalt	824	412
II. Gegenstand und Vortat der Hehlerei	827	413
1. Tatobjekt	828	414
2. Zusammenhang zwischen Vortat und Hehlerei	830	414
3. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	837	416
III. Hehlereihandlungen	845	418
1. Sich oder einem Dritten verschaffen	847	419
a) Einvernehmliche Erlangung der Verfügungsgewalt	848	419
b) Problemfälle	855	421
2. Absetzen und Absetzenthelfen	861	423
a) Begriffliche Abgrenzung	863	423
b) Vollendung und Absatzerfolg	865	424
c) Bedeutung im Einzelnen	868	426
IV. Subjektiver Tatbestand	874	428
1. Vorsatz	874	428
2. Bereicherungsabsicht	876	429
V. Vollendung und Versuch	878	430
VI. Vortatbeteiligung und Hehlerei	882	431
1. Vortäterschaft und Hehlerei	883	431